

ERFA KV



Klimaschutz durch Transportverlagerungen auf den Kombinierten Verkehr – Förderung von Erfahrungsaustausch im KV (ERFA-KV)

Projekthintergrund

Der Verkehrssektor ist neben der Energiewirtschaft der größte Emittent von CO₂-Emissionen. Durch die weitere Verschiebung des Modal Splits zum Straßenverkehr wird der Anteil der Emissionen durch schwere Nutzfahrzeuge eher steigen denn sinken. Die Verlagerung von Transporten von der Straße auf alternative Verkehrsträger, wie die Schiene und die Binnenwasserstraßen, weist ein enormes Potential zur Reduzierung von Emissionen auf. Mit dem Fördervorhaben ERFA-KV wird ein Grundstein zur Hebung dieses Potentials als Baustein zur Erreichung nationaler und internationaler Klimaschutzziele gelegt.

Zielstellung

Kernziel dieses Projektes ist es, Unternehmen für das Thema Kombinierten Verkehr (KV) zu sensibilisieren und ihnen die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile bei Einführung oder Ausweitung des KV in ihrem Unternehmen zu veranschaulichen und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch möglicher Lösungsansätze zum Klimaschutz zu fördern.

Projektansatz

Zu Beginn des Projekts erfolgt eine detaillierte Ist-Analyse, Identifikation von Verlagerungspotentialen und der Unternehmensauswahl für die ERFA-Gruppen. Im Rahmen der ERFA-Gruppen werden diese begleitet, organisiert und auf Basis von Fallstudien die Vorteile des KV aufgezeigt. Mögliche Verlagerungspotentiale werden in einem ersten Arbeitsschritt identifiziert. Zusätzlich werden ökologische Auswirkungen bewertet und innerhalb der ERFA-Gruppen thematisiert und vielversprechende Bündelungspotentiale aufgezeigt. Insgesamt werden die ERFA-Gruppen über einen Zeitraum von 18 Monaten begleitet und anschließend evaluiert. Ebenfalls wird ein Praxisleitfaden entwickelt, der weitere Unternehmen über die Möglichkeiten und notwendigen Umsetzungsstufen hin zu einer Verlagerung informiert. Unterstützt wird das Projekt durch Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch eine Abschlussveranstaltung.



Projektinformationen

Projektträger:
 Projektlaufzeit:
 Ansprechpartner SGKV:

Forschungszentrum Jülich GmbH
 01/2017 – 06/2019
 Matthias Plehm
 mplehm@sgkv.de

Gefördert durch:
 Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz,
 Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

